

08.06.2000

Große Eintracht in punkto Badesee

BAD BOCKLET (EHA)

Wenn es um den Badesee geht, herrscht im Gemeinderat stets große Eintracht. Das Gremium ist fest entschlossen, die Weichen für ein Steinacher Feriengebiet zu stellen. Einstimmig beschloss der Rat jetzt ein Flurbereinigungsverfahren zur Neuordnung der Grundstücke im Bereich des Badesees bei der Direktion für ländliche Entwicklung zu beantragen. Nachdem ein Grundstückseigentümer nicht verkaufen will, erachtet der Gemeinderat ein solches Verfahren für notwendig. Rund 20 Hektar Land zwischen Steinach und Hohn werden für die Freizeitanlage benötigt. Ein Großteil der Flächen ist im Besitz des Marktes Bad Bocklet. Die übrigen

Eigentümer haben bereits ihre Verkaufsabsicht geäußert. Bei drei Landbesitzern steht die Entscheidung noch aus, sagte Bürgermeister Armin Faber.

Bei einem Flurbereinigungsverfahren werden die Eigentumsverhältnisse von Amts wegen neu geregelt. Notargebühren, Grunderwerbssteuer und Vermessungskosten werden eingespart, meinte Faber, zudem entstehen beim Landtausch keine Anschaffungskosten. Um genügend Tauschflächen zur Verfügung zu haben, will Faber das Areal zwischen der Ortsverbindungsstraße Roth-Steinach und Hohn-Bad Bocklet in das Verfahren einbeziehen. Reine Formsache war die Stellungnahme des Marktes zum Raumordnungsverfahren Frei-

zeitanlage Steinach. Schließlich hatte der Markt Bad Bocklet als vorläufiger Bauherr das Raumordnungsverfahren beantragt. Dass der Markt als Behörde jetzt keine Einwände gegen das eigene Bauvorhaben erhebt, versteht sich von selbst.

Die alte Volksbank in Steinach steht seit geraumer Zeit leer. Nun hat ein Ehepaar aus Roth Interesse an den Geschäftsräumen in der Riemenschneiderstraße bekundet. Die Eheleute wollen dort ein Eiscafé mit Außenbewirtung eröffnen. Gegen eine Freiluftgastronomie hat der Gemeinderat keine Einwände.

Die Bauwerber im Bad Bockleter Wohnbaugebiet Kleinfeldlein müssen sich noch ein wenig gedulden. Das Bauland-Umlegungsverfahren

ist noch nicht rechtskräftig abgeschlossen, die Erschließung noch nicht erfolgt. Ein Antrag auf Baugenehmigung musste daher zurückgestellt werden. Ebenfalls zurückgestellt wurde ein Antrag eines Bad Bockleter Kurhotels. Der Hotelier will die Änderung des Flächennutzungsplans teilweise vorgezogen haben. Damit soll offenbar die Rechtsgrundlage für bereits gebaute Parkplätze und Außenanlage geschaffen werden. Die Parkplätze befinden sich nicht innerhalb vom Bebauungsplan. Deren Nutzung ist dem Eigentümer daher seit Jahren untersagt. Die Arbeiten an der Heizungs- und Lüftungsanlage in der Aschacher Zehnthalle gingen für 88 662 Mark an eine Bad Neustädter Firma.